Zeitschrift: Appenzellisches Monatsblatt

Band: 24 (1848-1850)

Heft: 1: Erste Abtheilung : Geschichte, Geographie, Landeskunde

Rubrik: Ausserrohdische Todesfälle in hohem Alter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Am 18/19 April war der letzte Frost mit — 5,4° R.

Den 28. November hatten wir den tiefsten Thermometerstand mit — 14,5°. Ueberhaupt hatte dieser Monat ungewöhnlich kalte Tage. Der Thermometer stand im Januar nur ein Mal, im November vier Mal und im December ein Mal unter — 10°.

Den höchsten Thermometerstand zeigte der 9. Juli, Abends um 4 Uhr, in + 21,6° R. Im gleichen Monat sank der Thermometer nie unter + 7°. Den Stand von + 15° bis + 20° erreichte dieses Instrument im Mai 9 Mal, im Juni 18 Mal, im Juli 25 Mal, im August 13 Mal, im September 8 Mal und im October 1 Mal. Mehr als 20° über 0 hatten wir im Mai 1 Mal, im Juni 5 Mal, im Juli 2 Mal und im August 1 Mal.

Den ersten Schnee legte es den 16. November.

Außerrohdische Todesfälle in hohem Alter.

Unsere Ueberlieferungen sollen nicht bloß Beiträge zur Geschichte der Gegenwart enthalten, sondern hin und wieder auch auf frühere Zeiten Rücksicht nehmen. Dieses ist denn auch der Fall mit den folgenden Beiträgen, die einen Blick auf Todesfälle in hohem Alter gewähren, welche im 17. und 18. Jahrhundert in unserm Lande stattgefunden haben. In nur zu bestimmten Zahlen liefern diese Beiträge den unumstößlichen Beweis, wie allmälig die Beispiele eines hohen Alters auch bei uns seltener werden.

Wir verdanken diese Beiträge dem Herrn Landammann Nef in Herisau, der bekanntlich seine Muße mit rastlosem Fleiße einem Complexe statistischer Forschungen widmet, von denen die folgenden Aufschlüsse nur einen kleinen Theil bilden. Wir hoffen, in der Folge unser Blatt auch mit andern Mittheilungen aus dieser Quelle bereichern zu können.

1. Urnäsch.

Die statistischen Mittheilungen des Herrn Landammann Nef aus dieser Gemeinde gehen bis auf das Jahr 1581 zurück. Aus frühern Zeiten fehlen die Kirchenbücher, die auch bis 1661 das Alter der beerdigten Personen nicht angeben. Vom Jahr 1662 nennt das Todtenbuch eine Weibsperson von 95 und eine andere von 96 Jahren. Von 1663 bis 1671 wird nirgends ein hohes Alter angemerkt.

Ueber den Zeitraum von 1672 bis 1800 bringt folgende Tabelle in zwei Perioden, von denen die erste bis 1720, die andere von 1721 bis 1800 geht, Bericht. Das Original bringt seine Zählungen von jedem der beiden Geschlechter besonders. Unser Octav-Format nöthigt uns, dieselben zusammenzuziehen.

Alter.	1672—1720.	1721—1800.	Total.
80.	11.	33.	44.
81.	6.	24.	30.
82.	4.	26.	30.
83.	6.	14.	20.
84.	3.	13.	16.
85.	5.	7.	12.
86.	1.	9.	10.
87.	5.	12.	17.
88.	3.	3.	6.
89.	1.	1.	2.
90.	3.	4.	7.
91.	2.	1.	3.
92.	1.	1.	2.
93.	1.	1.	2.
94.	—.	1.	1.
102.	1.	—.	1.

Von den 203 Personen, welche in dem Zeitraume von 1672 bis 1800 ein Alter von 80 Jahren und drüber erreichten, waren die vier ältesten:

1678 eine Person von 93 Jahren;

1771 eine Person im nämlichen Alter;

1760 eine Person (Hs. Ulrich Gähler, der 35 Jahre eine Rathsherrn-Stelle bekleidet hatte) von 94 Jahren, 41 Wochen und 4 Tagen;

1705 eine Person (Anna Egli, Wittwe von Joseph Etter) von 102 Jahren.

Von 1672—1720 starben 498, von 1721—1800 1180 Mannspersonen, unter denen 122, also durchschnittlich $7_{/59}$ %, ein Alter von 80 und mehr Jahren erreichten. Gestorbene Weibspersonen zählte die Gemeinde von 1672 — 1720 in Allem 568, und 1307 im Zeitraume von 1721 — 1800, von denen $4_{/32}$ % zu jenem Alter gelangten.

2. Herisau.

Bis 1670 werden in den hiesigen Kirchenbüchern die Verstorbenen nur summarisch angegeben, und die Jahre 1583 — 1627, 1629 — 1633 fehlen in demselben.

Im Ehebuch ist bemerkt, daß den 28. Jänner 1635 kopulirt worden seien:

Hans Töbeli, ehelicher Sohn von Hans sel., 102 Jahre alt, und

Fröli Hindermann, eheliche Tochter von Thomann sel., 70 Jahre alt.

Hans Töbeli starb sodann den 14. Christmonat 1638, also in einem Alter von ungefähr 106 Jahren.

Alter.	1672—1720.	1721—1800.	Total.
80.	26.	63.	89.
81.	17.	48.	65.
82.	17.	36.	53.
83.	12.	39.	51.
84.	12.	35.	47.
85.	8.	24.	32.
86.	10.	11.	21.
87.	3.	17.	20.
88.	1.	9.	10.

Alter.	1672—1720.	1721—1800.	Total.
89.	7.	2.	9.
90.	3.	4.	7.
91.	4.	7.	11.
92.	1.	2.	3.
93.	1.	1.	2.
94.	1.	—.	1.
97.	—.	1.	1.
98.	1.	1.	2.

In dem Zeitraume von 1671 — 1800 erreichten von den 4375 gestorbenen Mannspersonen 257, also $5,_{87}$ auf 100, ein Alter von 80 Jahren und drüber. — Von den 4906 im nämlichen Zeitraume verstorbenen Weibspersonen erlebten 167, also $3,_{40}$ auf's Hundert, das nämliche Alter.

Die drei ältesten in diesem Zeitraume verstorbenen Personen waren:

Anna Brugger, gest. 1674, alt 98 Jahre.
Johannes Scheuß, gest. 1746, alt 97 Jahre.
Konrad Schoch, gest. 1763, alt 98 Jahre.

3. Hundweil.

Das Todtenbuch beginnt hier mit dem Jahre 1635, enthält aber noch keine Angaben über das Alter. Von den Jahrgängen 1636 und 1637 sind nur Bruchstücke, ebenfalls ohne Angabe des Alters, vorhanden. Dann folgt eine Lücke bis 1660.

Aus diesem Jahrgange erwähnt es einen Ulrich Oberteuffer, der im Alter von 93 Jahren gestorben sei.

In der folgenden Tabelle geht der erste Zeitraum von 1661—1749, weil in diesem Jahre die neue Gemeinde Stein von Hundweil sich trennte.

Alter.	1661—1749.	1750—1800.	Total.
80.	28.	18.	46.
81.	18.	11.	29.
82.	15.	13.	28.
83.	7.	8.	15.

Alter.	1661—1749.	1750—1800.	Total.
84.	9.	9.	18.
85.	7.	9.	16.
86.	10.	3.	13.
87.	1.	4.	5.
88.	3.	2.	5.
89.	5.	2.	7.
90.	3.	2.	5.
91.	1.	—.	1.
92.	2.	—.	2.
93.	2.	—.	2.
102.	1.	—.	1.

In dem Zeitraume von 1661—1800 starben in Hundweil 1885 Mannspersonen und 2148 Weibspersonen. Von jenen erreichten 127, also $6,_{73}$ vom Hundert, von diesen 64, oder $2,_{97}$ vom Hundert, ein Alter von achtzig und mehr Jahren.

Zwei Personen, die in den Jahren 1674 und 1691 starben, wurden 93 Jahre alt. Jörg Früh, gest. 1677, erreichte ein Alter von 102 Jahren und 4 Monaten.

4. Stein.

In Uebereinstimmung mit der Trennung dieser Gemeinde von Hundweil müssen die hiesigen Zählungen sich auf den Zeitraum seit dem 28. Wintermonat 1749 beschränken; sie gehen, wie in den andern Gemeinden, bis zum Schlusse des Jahrhunderts.

Alter.	Personen.	Alter.	Personen.
80.	7.	85.	2.
81.	10.	86.	2.
82.	9.	87.	3.
83.	8.	88.	2.
84.	9.	90.	1.

94 Jahre 1 Person.

Das Alter von 94 Jahren erreichte Magdalena Zürcher, die 1793 starb.

Von den 684 in diesem Zeitraume gestorbenen Mannspersonen erreichten 35, von den 752 Weibspersonen 19 ein Alter von achtzig Jahren und drüber. Verhältniss bei jenen $5_{/11}$, bei diesen $2_{/52}$ auf's Hundert.

5. Schwellbrunn.

Die hiesigen Zählungen umfassen den Zeitraum vom 1. Jänner 1662 bis zum 31. Christmonat 1800. Es bietet derselbe eine ausgezeichnete Menge von Personen dar, die in hohem Alter verstorben sind. Von 1228 verstorbenen Mannspersonen erreichten 123, also $10_{/01}$ procent, und von 1357 verstorbenen Weibspersonen 72, also $5_{/30}$ procent, ein Alter von 80 Jahren und drüber. Die 2585 Personen beider Geschlechter geben ein Verhältniss von $7_{/54}$ %. Folgende Uebersicht sagt das Nähere.

Alter.	Personen.	Alter.	Personen.
80.	33.	88.	7.
81.	27.	89.	8.
82.	26.	90.	6.
83.	12.	91.	3.
84.	23.	92.	1.
85.	16.	93.	2.
86.	14.	94.	2.
87.	12.	96.	2.

99 Jahre 1 Person.

Die fünf ältesten Personen waren:

1701,	Debus Frischknecht,	alt 94	Jahre.
1710,	Verena Schoch,	„ 94	„
1691,	Jöri Stricker,	„ 96	„
1714,	Elsbeth Schweizer,	„ 96	„
1701,	Barbara Keller,	„ 99	„

6. Schönengrund.

Diese Gemeinde zählt von ihrer Stiftung, den 30. Weinmonat 1720, bis zum Schlusse des Jahrhunderts etwas über achtzig Jahre. Ihre kleine Seelenzahl kann begreiflich auch

in diesen Zählungen nur kleine Zahlen darbieten. Von den 227 verstorbenen Mannspersonen erreichten 19, also $8_{/37}$, und von den 296 Weibspersonen 4, also $1_{/35}$ procent, das 80. Jahr und ein noch höheres Alter. Für näher bezeichnete Altersstufen ergeben sich folgende Zahlen.

Alter.	Personen.	Alter.	Personen.
80.	3.	85.	3.
81.	4.	86.	2.
82.	5.	87.	1.
83.	2.	96.	1.
84.	1.	106.	1.

Besonders interessant sind folgende zwei Todesfälle.

Rathsherr Hans Alder wurde von der ersten Frühlingskirchhöre dieser Gemeinde, im Jahr 1721, in seinem 91. Jahre zum stillstehenden Hauptmann erwählt und starb 1727 im Alter von 96 Jahren.

Hs. Jakob Alder starb 1763 in einem Alter von 106 Jahren, 7 Monaten und 26 Tagen.

7. Waldstatt.

Die neue Kirche dieser Gemeinde wurde bekanntlich am nämlichen Tage, wie die von Schönengrund, eingeweiht, und die beiden Gemeinden sind also gleich alt. Die einschlagenden Listen enthalten aber hier nur den Zeitraum vom 1. Jänner 1726 an. Die 75 Jahre bis zum Schlusse des Jahrhunderts bieten folgende Zählungen dar.

Von 719 erwachsenen Personen starben 41, d. h. $5_{/70}$ procent, im Alter von 80 Jahren und drüber. Sie vertheilen sich auf die verschiedenen Altersstufen, wie folgt:

Alter.	Personen.	Alter.	Personen.
80—86.	35.	90.	3.
87.	1.	92.	1.

94 Jahre 1 Person.

Die ältesten Personen waren:

1769, Gallus Schläpfer, 92 Jahre, 12 Wochen.
1797, Anna Mock, 94 „ 38 „

8. Teuffen.

Vom ersten Zeitraume, 1653 — 1723, in welchem Jahre sich Bühler von der Muttergemeinde trennte, sind die Altersangaben nur sehr unvollständig. Wir finden da zwei Fälle, die der Aufbewahrung werth sind.

1660, Barbara Wirth, 106 Jahre.
1662, Johannes Bischofberger, 103 „

Auch von 1724 — 1748 waren noch keine genauen Berechnungen möglich.

Von 1749 bis zum Schlusse des Jahrhunderts starben

23	Personen	im 80. Jahre,		7	Personen	im 84. Jahre,	
15	„	„ 81.	„	3	„	„ 85.	„
12	„	„ 82.	„	8	„	„ 86.	„
11	„	„ 83.	„	7	„	„ 87.	„

und 3 Personen im 88. Jahre.

Das Verhältniss der Mannspersonen, die von 1749 — 1800 in diesen Altersjahren gestorben sind, beträgt $2_{,97}$, dasjenige der Weibspersonen $2_{,78}$ procent.

9. Bühler.

Im Zeitraume von 1724 — 1800 haben hier auf hundert Mannspersonen etwas über vier, auf ebensoviel Weibspersonen nicht völlig Eine das Alter von 80 Jahren und drüber erreicht. Näheres erhellt aus folgender Uebersicht.

Im	80.	Jahre	starben	5	Personen,
„	81.	„	„	3	„
„	82.	„	„	4	„
„	83.	„	„	2	„
„	84.	„	„	3	„
„	85.	„	„	3	„
„	87.	„	„	3	„

im 86, 88., 90., 94. und 95. Jahre je 1 Person.

Die ältesten Personen waren:

1760, Altlandshauptmann Joh. Hofstetter, 90 Jahre.
1776, Johannes Höhener, 94 „
1736, Barbara Altherr, 95 „

10. Trogen.

Die Todtenbücher dieser Gemeinde bestehen zwar schon seit dem Jahre 1642; erst im März 1754 wurde aber angefangen, das Alter regelmäßig zu bezeichnen, was früher nur in äußerst seltenen Fällen geschehen war. Dieser frühern Periode entnehmen wir folgende Beispiele hohen Alters.

1644. Den 29. Martii starb Hanß Kern am Nord vnd ward begraben in großem Alter, nit viel von hundert Jahren.

1728. Konrad Fäßler, alt 90 Jahre.
1751. Hans Würzer, alt 98 Jahre.
1753. Konrad Hirtenegger, alt 91 Jahre.

Seit 1754 bis zum Ende des 18. Jahrhunderts finden wir folgende Zahlen von Sterbefällen in hohem Alter.

80 Jahre	8 Personen.		85 Jahre	1 Person.	
81 „	4 „		86 „	3 Personen.	
82 „	7 „		88 „	1 Person.	
83 „	5 „		90 „	1 „	
84 „	5 „		91 „	1 „	

Die ältesten Personen in diesem Zeitraume waren:

1790. Altrathsherr Jakob Schläpfer, 91 Jahre.
1798. Leonhard Locher, 90 Jahre.

Hier nehmen wir Anlaß, von einer schauerlichen Gewohnheit früherer Zeiten zu reden, nämlich von den schnellen Beerdigungen. Im 17. Jahrhundert finden wir in den Leichenregistern von Trogen, insofern die Tage des Todes und der Beerdigung angegeben werden, fast lauter Fälle, daß die Beerdigung schon am Todestage stattfand. Die Beerdigung am folgenden Tage war schon selten, und diese Verzögerung mußte wol hin und wieder stattfinden, wenn der Tod in späterer Tageszeit erfolgte. Ein Fall, wo man bis am zweitfolgenden Tage wartete, wird als eine wahre Anomalie behandelt. Auch bei den angesehensten Personen fand kein Unterschied statt, und ebensowenig wurde Rücksicht auf die Todesart

genommen. Wir lassen hier in chronologischer Reihe einige wörtliche Belege folgen, von denen eines zeigt, dass gleichwol Leichenpredigten gehalten wurden, obschon die Beerdigung so schnell geschah, sowie ein anderes zeigt, dass man die Geistlichen auch am Samstag für die Beerdigungen in Anspruch nahm.

1637. Den 15. Tag Novemb. Ao. 1637 starb vnversehens vnd jächlingen vnd ward auch am selben Tag begraben Andli Schnädtlerin, Bernhart Hämen seligen hinderlaßne wittfrauw.

1647 den 25 Tag Maj starb vnd ward den 26 darauff begraben Herr Johannes Kürsteiner wohnhafft zur Nideren, deß Raths vnd deß Landts gewesener Seckelmeister, seines Alters 83 Jahr.

1648. Den 1 xbris starb auß der Armen Leuthen Hauß *) vnd war desselben Tags begraben Anna Zellwegerin, welche grad acht tag zuvor ab Gais dorthin kommen.

1651, 23. Septembris Ist weiland der Fromm, Ehrenfest, Vornemm vnd weiß Hr. Vlrich Schlaipfer, gewesner LandtAmman vnd PannerHr. säligklich auffgelößt vnd zu der erden bestattet worden.

1654. Cathrin Bruderi, Thebis Kürsteiners am Lindenbühel eheliche Haußfr. Sambstags den 16. 7bris.

1655. Vli Walßer auß Byrli ist begraben worden Donstags den 22. Febr. Ao. 1655, so am Abend zuvor verscheyden.

1656. Cathrin Walßerin, Heinrich Walßers an der wannen eheliches Kind, welches nit außgetragen, vnd in der Stund der Begräbniß getaufft war, Zinstags den 15. April.

1657. Thebis Schlaipfer von Holdern, Frejtags den 4. xbris, hat der Hr. Pfarrer zum Speicher, wegen meiner Schwacheit, geprediget.

1658. Cathrin, Hanß Rechsteiners im Newerüth eheliches Kind ist gestorben Mittwochs den 20. Jenner, vnd wegen tieffen schnees erst am frytag daruff in Begleitung etlicher Männeren, ohne weibspersonen, hieher gebracht vnd begraben worden. (Am Rand ein NB.)

Dieser Beerdigungsweise gegenüber erwähnen wir aus unsern amtlichen Denkblättern folgenden Fall, der die Gefahr, lebendig begraben zu werden, beleuchtet.

---

*) Ist vermuthlich das Siechenhaus gemeint, dessen eigentlicher Namen in dieser Periode nie vorkommt und also wahrscheinlich in diesen Euphemismus übertragen wurde.

1843 den 14. Mai erzählte mir N. N., vor „wacker" 30 Jahren sei er krank gewesen, und die Leute, bei denen er gewohnt, haben mit voller Ueberzeugung seinen letzten Athemzug wahrzunehmen vermeint. Er habe dieselben sodann, nachdem sie die Sterbegebete gelesen, bei vollem Verstande gehört, wie sie Gott gelobt und gedankt, dass er es überstanden, und dann allgemach die Verabredungen wegen des „Einmachens", des Sarges u. s. w. getroffen. Mit großer Angst habe er gerungen, eine Bewegung zu machen; es sei ihm aber unmöglich gewesen. Endlich habe die in seinem Krankenzimmer mit Näben beschäfftigte Hausfrau einen Athemzug wahrgenommen und ihren Mann herbeigerufen. Dieser habe ihn scharf beobachtet, sei aber mit der bestimmten Erklärung weggegangen, er sei und bleibe gestorben. Nachher habe ihm derselbe die Schuhe abgenommen und dabei bemerkt, man müsse wenigstens nicht besorgen, dass bald wieder Jemand aus diesem Hause wegsterbe, denn die Leiche sei bereits ganz starr. Später habe die Hausfrau wieder einen Athemzug wahrgenommen und den Mann abermal herbeigerufen, der aber immer wiederholt habe, er sei und bleibe gestorben; bei längerm Weilen habe dann aber auch dieser endlich einen Athemzug wahrgenommen, und so sei der Angst ein Ende gemacht worden. — Der Erzählende beruft sich auf die noch lebenden Augenzeugen.

Wir verlassen einstweilen unsern Gegenstand, um in die Gegenwart zurückzukehren, und behalten uns die Vollendung dieser Mittheilungen vor.

Uebersicht der Geburten, Ehen, Leichen und Vermächtnisse im Jahr 1850.

Die Zahl der Geburten übersteigt nach dem nachstehenden Verzeichnisse diejenige der Leichen um 203. Auffallend groß, vielleicht in Außerrohden beispiellos, ist die Menge der außerehelichen Geburten. Welchen Einfluss haben gute und böse Zeiten auf folgende sehr stark abweichende Zahlenverhältnisse derselben in den letzten fünf Jahren gehabt?

1846, 48. 1847, 32. 1848, 38. 1849, 49. 1850, 63.

Unter den Leichen befinden sich 7 Selbstmordsfälle, deren Bühler 1, Wald 1, Herisau 2 und Teuffen 3 hatte.